



DIE SCHWEIZ KANN MEHR

«Unser Land als Pionier bei sicheren Renten, fairen Löhnen und erneuerbaren Energien. Dafür kandidiere ich am 18. Oktober 2015 als Nationalrat.»

Martin Pfister



Martin Pfister erfährt bei seiner täglichen Arbeit, wie wichtig es ist, dass jeder Mensch festen Boden unter den Füßen hat und über seine Lebensweise mitbestimmen kann.

«In der Schweiz wurden wichtige soziale Errungenschaften wie AHV, Mutterschaftsversicherung und gute Arbeitsbedingungen umgesetzt.»

Menschen, die für Gerechtigkeit einstanden, haben unserem Land Wohlstand, Zusammenhalt und Frieden gebracht. Diese Errungenschaften, auf die wir stolz sein können, müssen wir weiterentwickeln, denn: **Die Schweiz kann mehr.** Wir sind dann stark, wenn alle Menschen in unserem Land festen Boden unter den Füßen haben. In den nächsten Jahren stehen mit der Reform der Altersvorsorge, der Unternehmenssteuerreform, der Energiewende, dem starken Franken und den bilateralen Beziehungen zu Europa richtungweisende Entscheidungen an. Das Parlament kann Weichen für eine fortschrittliche, soziale und offene Schweiz stellen.



Anton Kölbener

Maschineningenieur FH,
Präsident «Appenzeller Energie»

«Ich wähle Martin Pfister, weil er sich vorbehaltlos für die Energiewende einsetzt.»

«Die Erhöhung der AHV-Renten gewährleistet ein Alter in Würde.»

Heute ist es immer weniger Menschen möglich, mit der Rente aus Pensionskasse und AHV ein Leben in Würde zu führen. Dieser Auftrag der Bundesverfassung muss umgesetzt werden. Mit der AHV verfügen wir über ein ideales Modell, das die Generationen verbindet und für die soziale Sicherheit im Alter sorgt. Das Parlament kann entscheidende Beiträge zur Erhöhung der AHV-Renten leisten.

«Lohngleichheit schafft einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau.»

Seit 1981 steht in der Bundesverfassung, dass Frauen und Männer für gleichwertige Arbeit gleich entlohnt werden müssen. Die Realität sieht anders aus: Frauen verdienen durchschnittlich immer noch rund 700 Franken weniger pro Monat als Männer. Es braucht gesetzliche Massnahmen und Gesamtarbeitsverträge in allen Branchen, um dieser Diskriminierung ein Ende zu setzen. Das Parlament kann entscheidende Beiträge zur Lohngleichheit leisten.

«Ein ausgebauter Kündigungsschutz bewahrt ältere Arbeitnehmende vor Langzeitarbeitslosigkeit.»

Die Arbeitnehmenden leisten einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand und Fortschritt in der Schweiz. Gerade ältere werden aber zunehmend von jüngeren, günstigeren Arbeitskräften aus dem Arbeitsmarkt gedrängt. Deshalb sind flexible Beschäftigungsmodelle, erweiterte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein verbesserter Kündigungsschutz notwendig. Das Parlament kann entscheidende Beiträge zur Verbesserung der Situation von älteren Arbeitnehmenden und zur Verkleinerung des Fachkräftemangels leisten.

«Eine Zukunft mit erneuerbaren Energien schafft Arbeitsplätze.»

Der Super-GAU in Fukushima hat einmal mehr deutlich gemacht, dass ein rascher Atomausstieg notwendig ist. Die Wende zu erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz muss konsequent umgesetzt und ein verbindliches Enddatum für Atomkraftwerke festgelegt werden. Dies fördert unsere Unabhängigkeit von ausländischer Energie und schafft viele neue Arbeitsplätze in den Regionen. Das Parlament kann entscheidende Beiträge zur Energiewende leisten.

Am 18. Oktober 2015 findet eine Richtungswahl statt. Es geht um sichere Renten, faire Löhne und erneuerbare Energien. Dafür steht Martin Pfister ein. Geben Sie Martin Pfister Ihre Stimme.



Veronika Zeleny

Familienfrau,
Leiterin Spielgruppe

«Ich wähle Martin Pfister, weil er für die Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben einsteht.»



Giuseppe Favale

Gymnasiallehrer

«Ich wähle Martin Pfister, weil er ehrlich die Sache der Allgemeinheit vertritt.»



Martin Pfister möchte einen Beitrag für eine mutige und zukunftsorientierte Politik leisten.

Über Martin Pfister

Martin Pfister wurde 1954 geboren, ist in Embrach/ZH aufgewachsen und lebt seit 2001 in Gonten/AI.

Ausbildung und Beruf

1975 – 1980	Studium und Arbeit als Primarlehrer in Rorbach/ZH
1980 – 1982	Studium der Heilpädagogik
1982 – 1996	Leiter einer Wohngruppe im Jugendheim Platanenhof in Oberuzwil/SG
1997 – 2002	Mitarbeit als Hirt auf der Fählenalp
1997 – 2007	Schulischer Heilpädagoge an der Oberstufe Herisau
2000	Abschluss der mehrjährigen Weiterbildung in Systemtherapie
seit 2003	nebenamtliches Engagement in Kosova
seit 2007	Schulischer Sozialarbeiter/Sozialpädagoge an der Schule Herisau

Politisches Engagement

2004 – 2012	Präsident der Gruppe für Innerrhoden (GFI)
2009 – 2012	Vertreter der GFI in der SP Schweiz
seit 2010	Mitglied der SP Schweiz
2011	Nationalratskandidat der GFI
2012	Gründungsmitglied der SP AI
seit 2012	Präsident der SP AI
seit 2013	Mitglied der Geschäftsleitung der SP Schweiz
2014	Mitinitiator der Innerrhoder Initiative «Wohnen für alle»

Vorstandsmitarbeit

seit 2005	Vorstand Jugendkulturzentrum Appenzell
seit 2006	Vereinsleitung Volleyballclub Appenzell-Gonten

Unterstützen Sie Martin Pfister

Sie können Martin Pfister mit Ihrem Engagement im überparteilichen Komitee oder mit einer Spende an die Wahlkampagne unterstützen. Alle Angaben finden Sie unter

www.martinpfisterappenzell.ch

Werden Sie Mitglied, Sympathisantin oder Sympathisant unserer Partei. Angaben dazu finden Sie unter **www.sp-ai.ch**

Vergessen Sie nicht, zu wählen. Am 18. Oktober 2015 zählt jede Stimme.

